

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 32	S0171/04	28.05.2004
zum/zur		
F0100/04		
Bezeichnung		
Bürgerbüro Süd		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister		15.06.2004

Das Vorhaben zur Errichtung eines Bürgerbüros im Süden der Landeshauptstadt ist nie aus dem Fokus der Bearbeitung geraten. Es ist zunächst eingangs festzustellen, dass mit der Beschlussfassung des VW-A im Januar 2003 kein konkreter Zeitplan verbunden war. Nach wie vor wird an der Notwendigkeit der Errichtung eines Bürgerbüros im Süden der Stadt festgehalten. Zu beachten ist hierbei, dass sich anders als bei den bisherigen Standorten, der Einzugsbereich „Süden von Magdeburg“ hinsichtlich seiner gewachsenen Strukturen und der Erschließung durch den ÖPNV viel differenzierter darstellt. So führt eine Linie in Richtung Ottersleben, eine zweite nach Reform und der dritte Strang geht in Richtung Westerhüsen. Hier bestehen traditionelle Verbindungen und auch Gewohnheiten, die eine optimierte Standortwahl erschweren.

Vor diesem Hintergrund stellt sich nach wie vor die Frage der räumlichen Unterbringung. Nachdem zunächst umfänglich städtische Liegenschaften auf ihre Eignung zur Unterbringung geprüft und sämtlich verworfen wurden, steht aktuell die Frage der Unterbringung in einem anzumietenden Objekt. Dabei ist neben den sonst üblichen Standortfragen, wie

- Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Zentrale Lage, Akzeptanz bei der Wohnbevölkerung
- Behindertengerechter Zugang
- Anschluss an das Datennetz der Stadtverwaltung
- Mietkonditionen etc.

zu beachten, dass dieses Büro zunächst nur mit 3 Sachbearbeitern betrieben werden soll. Erst nach Vorliegen eines Erfahrungsberichts soll über die weitere Ausgestaltung entschieden werden. Dabei ist der Standort von vornherein so zu wählen, dass eine Erweiterung ebenso möglich ist, wie ein Weiterbetreiben in der kleinen „Startvariante“.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Entwicklung der Bürgerbüros in den vergangenen Jahren auch unter der Bedingung sich stetig verknappender Mittel kontinuierlich fortgeführt wurde. So eröffnete im Oktober 2002 das Bürgerbüro Nord. Im März 2003 kam dann das Bürgerbüro Mitte mit der Besonderheit der zeitlich befristeten Unterbringung in der Julius-Bremer-Straße in Folge der zwischenzeitlich notwendig gewordenen Totalsanierung des Dienstgebäudes Breiter Weg 222 zum Tragen. Mit der Wiedereröffnung des Dienstgebäudes Breiter Weg 222 am 9. Februar 2004 wurde eine wichtige Etappe bei der Umsetzung des

Gesamtkonzeptes zur Einrichtung moderner leistungsfähiger Dienstleistungsstandorte der Verwaltung abgeschlossen.

Insbesondere das letztgenannte Vorhaben band in der Vergangenheit Personal und Mittel überdurchschnittlich stark. Zur Erinnerung: Für die Sanierung im Breiten Weg wurden insgesamt über 2 Millionen Euro eingesetzt.

Das Bürgerbüro Süd ist, wie das Bürgerbüro Mitte auch, stellenneutral aufzubauen. Ferner stehen für die zusätzlichen Aufgaben kaum erweiterte finanzielle Mittel zur Verfügung. Unter diesen Voraussetzungen ist es sicher verständlich, dass der Aufbau des Südstandortes zunächst zurückstehen musste. Ungeachtet obiger Probleme kann, sobald die räumliche Unterbringung geklärt ist, mit der Umsetzung des Vorhabens begonnen werden. Nach derzeitigem Stand der Dinge wird eine Eröffnung des Bürgerbüros Süd noch im letzten Quartal diesen Jahres angestrebt.

Holger Platz